

DAFF

ZEITUNG

NR. 5 - 19. MAI '96

Stimmen zur DAFF ' 96

„Ein Fest geht zu Ende...“

Liefen am vergangenen Samstag noch Telefondrähte heiß, rauchten die Faxen und vibrierten die Nerven vieler Verantwortlicher, so stellte sich spätestens zum Beginn der 54. DAFF professionelle Ruhe im Team ein. Es ging los - jeder stand auf seinem Platz!

Darf man den vielen Stimmen glauben, so muß diese DAFF etwas ganz Besonderes gewesen sein! ZIT hat sich unter's DAFF - Völkchen gemischt und versucht, etwas von der Atmosphäre einzufangen.

„Ich gehe auf die Menschen, unsere Gäste zu. Es wird mein letzter Report, die letzte Headline sein. Mein erster Gesprächspartner ist Horst Orlich. Aufgefallen sind ihm Filme mit einem Hang zur Zärtlichkeit. Die hilflosen Horrorvisionen vergangener Jahre werden ersetzt durch Darstellung menschlicher Beziehungen. Wir brauchen Filme mit solchen Aussagen, damit wir wieder lernen miteinander umzugehen!

Orlichs haben sich hier sehr wohl gefühlt.

Am Nebentisch finde ich Beate Heitger. Meine Frage nach Filmen, die sie besonders angesprochen haben, beantwortet sie: „ Steinberg's Marmor -

„ Ecstasy“ „Einsamkeit“ und „Die Scheinheiligen“.

Gleich gegenüber räumt Holger Bekker, Hamburg, gerade seinen Teller zur Seite. Ich darf mich zu ihm setzen. Für ihn waren die angeregt geführten Gespräche Beweis, daß es Kommunikation über Filmthemen geben kann, die nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern auch das Urteil widerlegen, daß der Amateurfilm ein Nischendasein fristet.

Experimental-Trick - und Fantasiefilme empfand er wieder sehr interessant, vor allem „vom Handschuh,...“ von Orlich und „ Der allerletzte Knall“ von Savini.

Ihm gegenüber sitzt Alfred Lengert, das filmische Urgestein. Er hatte hier Luft zum Atmen, fühlte sich gleich zu Hause und sehr wohl. Die Art dieser Menschen sprach in an.

Im Foyer fange ich Willi Arntz, Bremen ab, der gerade zur Jurybesprechung eilt. Nur widerstrebend möchte er sich auf einen Film festlegen. Schliesslich nennt er „ Einsamkeit „. Er lobt die Atmosphäre dieser Halle und die geeigneten Räume. Dem DAFF - Team erteilt er beste Noten, auch die Aussteller sind ihm wichtig,

da sie technische Informationen vermitteln.

Mit einem freundlichen Hallo stoppe ich Dr. Stiehl. Gerne will er mir einige Fragen beantworten. Als BDFA - Mitglied und Präsident hat er einige DAFF's miterlebt. Dem diesjährigen Filmprogramm bescheinigt er gutes Niveau. Er lehnt es ab, nur Filme mit absoluter Spitzenklasse auf solchen Veranstaltungen zu präsentieren. Schließlic sei doch der BDFA ein Sammelbecken für Alle! Gerade hier sollten wir uns Offenheit erhalten.

Er kann sich über Bemerkungen ‚wie ... dieser Film gehört nicht hierher ...‘ durchaus ärgern, denn wir können es uns leisten, auch solche Filme zu sehen! „Ich habe mich dem BDFA verschrieben und mache meine Arbeit so gut es geht“, mit diesen Worten beenden wir uns Gespräch. Der Präsident erlebte diese DAFF als sehr fröhlich und persönlich.

Waren wir vor einer Woche noch voller Erwartungen, so befällt uns jetzt fast Wehmut.

Die 54. Deutsche Amateur Film - und Videofestspiele gehen zu Ende. Danke, liebe Filmfreunde, daß Sie bei uns dabei waren, auf Wiedersehen - zur DAFF 1997.

VOLVO

DAMMSTRASSE 2

71409 SCHWAIKHEIM

AUTOHAUS KRÄMER GMBH

TELEFON (07195) 5 12 29

UND DAS
IST ERST DER
ANFANG!



DER NEUE S40

Auf der Suche...

Ausgewählte Filme vom Freitag und Samstag

Filmer suchen eigentlich immer, nach Einfällen, nach Motiven, nach Perspektiven. Filmbegeisterte, wie ich suchen nach Filmen, die sie anrühren, sie zum Nachdenken zwingen, die ihnen die Welt neu und anders zeigen oder die sie ganz schlicht gut unterhalten.

In den letzten zwei Tagen gab es da einige und mit „Den Scheinheiligen“ von Sven Nagel springe ich mitten hinein in die bunte Filmwelt, die hier zugegebenerweise Schwarz/Weiß war. Gekonnt wurde mit den Versatzstücken der „Schwarzen Serie“ ein Reigen von „sex and crime“ in bester Hollywood-Manier gespielt, nur daß nicht Bogart und Co die Stars waren, sondern drei schlichte Schreibtischlampen.

Auf der Suche war man in einem anderen Film, nach ein bisschen mehr Erfolg bei der Partnersuche oder, um es anders auszudrücken, nach der besten Anmache. Daß der flotte Flirtlehrer Charlie dabei auf Erkenntnisse über wahre Liebe stößt, ist in Stefan Lenzen und Thomas Manglitz Film „Heart Breakers - Flirten leicht gemacht“ so stimmig, amüsant und glaubhaft geschildert daß die 75 Min. im Fluge vergehen. Die Schauspielerleistung ist exquisit, die Regisseure sind es und die Entwicklung der „Story“ stimmt von vorne bis hinten, alles ist gelungen, das Zuschauen ist ein einziges Vergnügen.

Gesucht wurde auch im Film „Gelegenheit macht (L)iebe“, die Gelegenheit nämlich nach ungestörter Zweisamkeit eines Ehepaares mit „eigentlich flügge“ gewordenen Kindern. Daß die Abnabelung nicht so reibungslos geht und die Eltern die Sprößlinge mitnichten „endgültig los“ sind, zeigen Ute

und Peter Riecken auf kurzweilige und witzige Weise.

Von einem ganz anderen Versuch erzählt „La Strada (die Straße)“ von Gaetano Marino. Ein bedauernter Mensch hat den Wunsch, mit seiner Mistkarre die Straße zu überqueren: Er benötigt dazu geschlagene 5 Minuten. Ein Versuch über verlorene Zeit? (5 Minuten können lang sein).

Auch Pflanzen und Tiere sind auf der Suche, nämlich nach einer Lebensnische, besonders in so extremen Bedingungen wie der Wüste Kalahari. Mit faszinierenden Tieraufnahmen nimmt mich der Autor Uwe Müller mit nach Afrika in seinem Film „Es muß wohl ein Garten Eden sein“. Anschaulich und informativ sind seine Erklärungen zum Jahreszyklus der Arten.

Sein Paradies gefunden hat offensichtlich der Maler Peter Seharsch, den Hilde und Werner Eichhorn porträtiert haben „Das Kloster und der Maler“. Wunderschöne gemalte und gefilmte Bilder wechseln sich ab, vermischen sich, strahlen Ruhe, Beschaulichkeit und Harmonie aus. Hier hat einer seine Lebensnische gefunden!

Ein anderer - Klaus Biener - ist auf der Suche nach der verlorenen Zeit: „Steinbergs Marmor“ schildert ein Begebnis aus den letzten Kriegswochen, durch das damals sein Freund, 15-jährig, sein Leben verlor. Noch gibt es Zeugen, die in Interviews von der damaligen Zeit erzählen und mir die alltäglichen Schrecken nahebringen.

Im Heute sucht der Held des Filmes „Wer singt leise in den Zweigen“ von Hagen Wiel verzweifelt nach Nähe, nach Wärme, nach Mitmenschlichkeit. Seine Versuche scheitern nacheinander, er ist erst am Ziel angekommen, als einer, der noch schlechter daran ist, seine

Hilfe braucht. Zum Dialog kommt es auch hier noch nicht, aber ein Anfang ist gemacht, das zarte Pflänzchen „Hoffnung“ keimt. Farblosigkeit (der Film ist ausgezeichnet in Schwarz/Weiß fotografiert) und Sprachlosigkeit (Gedichte sind Gesprächspartner) sind die Stilmittel zur Verdeutlichung. Ein Film, der nach meiner Meinung mehr Beachtung verdient hätte.

Last not least die Geschichte „...vom Handschuh, der seine Schublade suchte...“ von Horst Orlich, die Zusammenfassung und Abstraktion des Vorangegangenen. Parabelartig wird die Suche eines bunt gestreiften Handschuhs nach seiner Nische im Leben geschildert. Mit viel Fantasie, hintersinnig und amüsant ist in Szene gesetzt, wie die verschiedenen Schubladen unserer Gesellschaftsordnung erfahren werden. Am Schluß ist unser Handschuh wieder da, wo er angefangen hat, aber er ist nicht mehr der selbe.

Auch ich bin am Schluß wieder zurück aus der Traumwelt des Films, finde mich in der Realität wieder nach einer Art von Paternosterfahrt drei Tage lang durch die unterschiedlichsten Kategorien von Film. Und wie sagte die Jury so richtig: „Die Spannweite der DAFF ist eben ungeheuer!“

Die Suchende: Eva Schulmeyer

Liebe Freunde
von der
Arbeitsgemeinschaft
DAFF' 96 -
vielen herzlichen

Dank.

Ihr wart alle Spitze!

Ulrich Rohm

Damit Sie immer auf sicherem Boden stehen

Wer ein Haus baut, schafft etwas fürs Leben. Diesen Wert gilt es zu erhalten. Mit unserer Gebäudeversicherung. Ein umfassender Versicherungsschutz, auf den kein Hausbesitzer verzichten sollte. Und während der Bauzeit schützen Bauherren-Haftpflicht und Bauleistungsversicherung vor Haftpflichtansprüchen bzw. Ihr Baukapital. Auch dies ist dringend nötig, denn es



kann so einiges passieren. Am besten kommen Sie zur Sparkassen-Versicherung. Da sind Ihnen fachkundige Beratung, optimaler Service und günstige Beiträge sicher.

Geschäftsstelle
Ehrenfeld + Jung OHG
 Heinrich-Küderli-Straße 8
 71332 Waiblingen
 Telefon 0 71 51 / 5 20 74
 Telefax 0 71 51 / 1 89 93



Partner der
 Gebäudeversicherung
 Baden-Württemberg

SV SPARKASSEN-VERSICHERUNG

camGLIDER

FILMEN WIE DIE PROFIS
Video-Aufnahmen in professioneller Qualität:
 KEIN VERWACKELN • KEIN VERZERREN

camGLIDER Bilder kommen in Fahrt

Der camGLIDER ist die Vollendung jedes Video-Equipments. Durch die Kombination mit dem handlichen und 300 Gramm leichten camGLIDER kann der Camcorder für ein Filmen aus der Bewegung eingesetzt werden. So ermöglicht der einzigartige camGLIDER perfekte Aufnahmen, die bislang nur den Profis vorbehalten waren.

camGLIDER Perfektion mit wenig Aufwand

Der camGLIDER ist stets schnell einsatzbereit und leicht zu transportieren: ob auf Reisen, am Urlaubsort oder zu Hause. Es muß nur der Griff montiert, der Camcorder aufgeschraubt und ausgerichtet werden. Mühelos läßt sich am camGLIDER für den zusätzlichen Durchblick auch ein Monitor anbringen. Der camGLIDER schafft Beweglichkeit, die sich beeindruckend widerspiegelt.

camGLIDER Aufnahmen der anderen Dimension

Es kommt nun nicht mehr auf den „Standpunkt“ an. In Verbindung mit dem camGLIDER umrundet, passiert oder „überfliegt“ der Camcorder Motive – das Bild verwackelt dennoch nicht. Dabei bleibt alles im Blickwinkel. Ohne das Umfeld aus den Augen zu verlieren, kann jetzt jeder mit dem camGLIDER freibeweglich mit nur einer Hand filmen.

camGLIDER Mit Abstand die schönste Perspektive.

Dynamic Vision
DyVi Electronic GmbH
 Margot R. Kühn
 Mitglied des BdFA
 am strandbad 29
 d-53840 troisdorf
 telefon/fax: 02241/82242



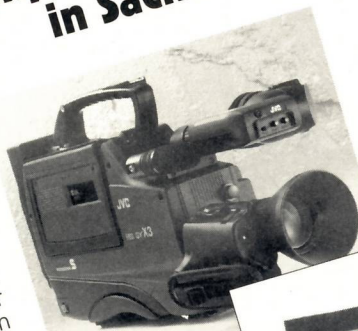
unverbindliche Preisempfehlung 289,- DM (ohne Camcorder)

★ MSS Medien System Service GmbH ★
MSS

Ihr kompetenter Partner in Sachen Video

Video von A - Z.

Sowohl der Broadcast-Anwender, der Video-Einsteiger und der engagierte Video-Amateur findet bei uns das Richtige. Ob kleine EB-Anlagen, Kameras, Recorder, Bildmischer, Stative, Tonequipment und digitale Schnittsysteme, wir haben für jede Aufnahmesituation die passende Technik. Außerdem führen wir ein umfangreiches Sortiment an Video-Zubehör. Wir beraten Sie gerne und stehen Ihnen für weitere Informationen jederzeit zur Verfügung.



Vinten
 Broadcast Systems Division



MSS professional:

Messe- und Veranstaltungsservice.
 Einrichtung von Fernseh- und Videostudios.

„Business Communication“ – medientechnische Ausstattung und Einrichtung von Konferenz- und Schulungsräumen.
 Video- und Audiotechnik.
 Mietstudio für die professionelle Video-Nachbearbeitung.

MSS Medien System Service GmbH, Zeppelinstraße 1, D-73274 Notzingen,
 Telefon: 0 70 21/92 30-0, Telefax: 0 70 21/92 30-30

Clubs des Landesverbandes der Filmamateure Baden Württemberg e.V. stellen sich vor

Karlsruher Film- und Videoclub e.V.

Der **Karlsruher Film- und Videoclub** besteht seit 1983 und verstand sich zunächst als Gemeinschaft interessierter Freunde des Super-8-Films sowie der noch in den Anfängen steckenden Videotechnik. Der Club gehört seit dieser Zeit dem LV Baden-Württemberg unter dem Dachverband des BDFA an.

Im September 1991 gaben sich die Mitglieder eine Satzung mit Schwerpunkt kultureller Öffentlichkeitsarbeit und wurden als **Karlsruher Film- und Videoclub e.V.** im Vereinsregister beim Amtsgericht Karlsruhe eingetragen.

Seit Januar 1993 ist Michael Martin Vorsitzender unseres Vereins. Der aus 4 Mitgliedern bestehende geschäftsführende Vorstand und 5 Beiräte (für Technik und kulturelle Aufgaben) suchen gemeinsam mit den Clubmitgliedern, die satzungsgemäßen Ziele des Vereins zu verwirklichen, d.h., u.a. bleibende kulturelle Werte und unwiederbringliche Erinnerungen auf Zelluloid oder Video zu schaffen.

Unser Club hat mittlerweile über 30 Mitglieder, von denen meistens 2/3 und mehr bei den Clubabenden anwesend sind. Gemäß unserem jährlich von den Mitgliedern erstellten Jahresprogramm finden regelmäßig sogenannte Technikabende statt, an denen Referate und Workshops zu speziellen Bereichen, wie Kameraführung, Schnitt und Vertonung oder Neuentwicklungen auf dem Markt, gehalten werden. Einen breiten Raum nehmen auch die Autorenabende ein, an denen Clubmitglieder ihre Produktionen vorführen und sich der anschließenden Filmbesprechung stellen. Der Autor erhält aus solchen Besprechungen einen Eindruck, wie sein Werk an-

gekommen ist, was gegebenenfalls noch verbessert werden könnte oder besonders gut gelungen ist. Die besprechenden Mitglieder üben sich unter wettbewerbsähnlichen Bedingungen in der Beurteilung von Filmen nach vorgegebenen Kriterien.

Überhaupt wird das Weiterkommen, die Weiterbildung bei diesem schönen Hobby im KFVC großgeschrieben. Zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen im Videobereich unterhält der Club einen eigenen Schnittplatz mit neuesten Geräten für Filmschnitt und Nachvertonung. Dort werden nicht nur die Gemeinschaftsfilme und Clubproduktionen erstellt, sondern in regelmäßigen Abständen auch Seminare abgehalten, um z.B. mit weniger geübten Anfängern den Umgang „mit den vielen Tasten und Kabeln“ zu üben. Auch unsere älteren Hasen nehmen gerne an solchen Seminaren teil, um neue Geräte kennenzulernen und Tips und Tricks auszutauschen. Ein Teil der Geräte wird an interessierte Mitglieder auch nach Hause verliehen.

Um Berührungängste neuer Mitglieder abzubauen, pflegen die Mitglieder seit zwei Jahren erfolgreich ein besonderes Modell der filmerischen Betreuung – die *Patenschaft* — nach einer Idee von Michael Martin. Im Rahmen dieser Patenschaften finden sich Anfänger und Erfahrene privat zusammen, um grundlegende Techniken und Fragen außerhalb des Clubs zu besprechen und zu vertiefen. Die Erfolge sind nicht nur an den rasanten Fortschritten der Betreuten erkennbar, sondern insbesondere an einem hochwertigen Teamgeist und gegenseitigen Vertrauen unter den Mitgliedern, die das Clubklima entscheidend prägen.

Selbstverständlich kommt auch die Geselligkeit in unserem Clubleben nicht zu kurz. Der Kulturbeirat organisiert jährlich ein Wanderwochenende und gestaltet in einem gemütlichen Rahmen die Jahresabschlussfeier. Dann ist auch die Gelegenheit für unser Chronikteam gegeben, den Mitgliedern in kurzweiliger Filmdarstellung von besonderen Ereignissen, Leistungen und netten Begebenheiten während des abgelaufenen Jahres in Wort und Bild zu berichten.

Die Leistungsfähigkeit des KFVC e.V. nach außen zeigt sich an den zahlreichen Wettbewerbsbeiträgen auf Landes- und Bundesebene. Dadurch erhielten wir erst jüngst anlässlich der VIDEOGRAFIKA 1995 die Anerkennung als erfolgreichster Club im LV Baden-Württemberg. Der Club engagiert sich rege für den Landesverband Baden-Württemberg und richtet u.a. regionale Filmwettbewerbe aus, die in Karlsruhe gern gesehen sind. Für Regional-, Landes- und Bundesfilmwettbewerbe stellt unser Club drei qualifizierte Juroren, zwei davon aus unserer Damenriege.

**Der KFVC richtet
im November 1998
die VIDEOGRAFIKA aus.**

**Alle DAFF-Besucher sind
schon heute herzlich dazu
eingeladen!**



Karlsruher Film- und Video-Club e.V.

20 Jahre Landesverband der Filmamateure Baden-Württemberg e.V.

Wer denkt heute noch daran, ja, wer weiß überhaupt noch Bescheid über jene Vorgänge, die in den Jahren 1975/76 in unserem Dachverband für Verwirrung, Empörung und Unverständnis sorgten und schliesslich zur Gründung des ersten LV im BDFA überhaupt führten?

Der Hintergründe, die zum Aufstand gegen die eingefahrene BDFA-Hierarchie führten, sind viele. Es ging weniger darum, ob das südwestdeutsche Lager den Aufstand proben wollte! Eigenverantwortung für Verbandsarbeit und finanzielle Mittel zur Förderung eigener Strukturen und Interesse waren die Triebfedern zu diesem Umschwung. Der damalige Vorsitzende der baden-württembergischen Schmalfilmer, Region 7, Heinz Hacker, war Vater des Gedankens und Antreiber in Sachen Eigenständigkeit, unterstützt von Ulrich Rohm, Willi Meier und weiteren Querdenkern. Dabei konnten Querelen mit dem Bundesverband natürlich nicht ausbleiben, vertrat dieser doch lautstark und vielstimmig die Meinung, es könne doch alles beim „Alten,, bleiben!

(Eine Einstellung, die, wie dem Autoren scheint, bis zum heutigen Tage in manchen BDFA-Köpfen fest verankert zu sein scheint!)

Die Rebellen schritten zur Tat: die Gründungsversammlung des LVBW fand im Frühjahr 1976 in Waiblingen statt. Die Vertreter der baden-württembergischen Clubs trafen sich im „Gasthaus zur Sonne“ und verabschiedeten einstimmig ihre erste LV-Satzung. Erster Vorsitzender wurde Ulrich Rohm, Vize der unvergessene Willi Meier, Schatzmeister der rührige Clubleiter der FACE Esslingen, Erich Lohrfink, Schriftführer Siegfried Zittinger aus Ludwigsburg. Diesem Vorstandsteam gehörten zahlreiche Beiräte für die verschiedensten Ressorts an. Heinz Hacker wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Erstaunlich und bemerkenswert ist die Tatsache, daß dieses Team mit kleinen Veränderungen die letzten zwei Jahrzehnte erfolgreiche und wegweisende Landesverbandsarbeit in kameradschaftlicher Weise und kreativem Miteinander geschafft hat! Nicht, daß alles und immer in Übereinstimmung gelaufen wäre.

Auseinandersetzungen unterschiedlicher Denkweisen haben dem LVBW offensichtlich nur gut getan. Doch dank des diplomatischen Geschicks unseres Landesfürsten Ulrich Rohm, wurde manche Klippe gekonnt umschifft und das LV-Schiffchen ins ruhigere Wasser gelenkt!

Man erinnere sich: Das südwestdeutsche Beispiel machte Schule! Wenige Monate später zog der BDFA und seine diversen Landesgruppen in der Bildung von Landesverbänden nach. LV's, heute eine Selbstverständlichkeit und aus dem BDFA-Verständnis nicht mehr wegzudenken. Die Wiege dieser Entwicklungen aber stand hier im Süden Deutschlands!

Wir gratulieren dem Landesverband zu seinem 20. Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute, kameradschaftliches Miteinander und viel Erfolg. Unser Dank gilt allen Verantwortlichen, besonders aber unserem Boß Ulrich Rohm!

Siegfried Zittinger

Erst wenn ich die Technik beherrsche, kann ich auch gute Filme machen.

Es fängt bei der einfachsten Kamera an und hört bei der Filmbearbeitung noch lange nicht auf. Der Einsatz von Computern erleichtert uns keineswegs das Leben. Früher waren wir Drehbuchautor, Regisseur, Kameramann, Tontechniker, Beleuchter und manchmal auch Schauspieler in einer Person. Dazu kommt jetzt die Computertechnik und damit die Beherrschung von Zeichenprogrammen, Textverarbeitung und Animationssoftware.

Diese Komplexität lässt manchen Filmer verzweifeln, wobei auch Geräte und Programme nicht im-

mer fehlerfrei laufen - wie üblich bei Computern.

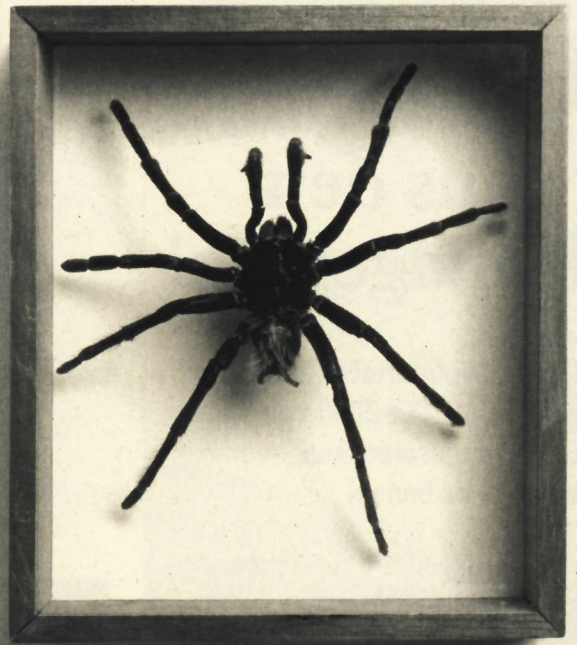
Deshalb haben wir uns in einer „User Group“ zusammengeschlossen. Warum muß jeder die gleichen leidvollnen Erfahrungen machen? Manchmal hilft ein kleiner Tip - und schon läuft's wieder!

Z.Zt. besteht die Gruppe aus Anwendern der „VIDEOMACHINE“, andere sollen bald folgen. Wir treffen uns einmal monatlich und bearbeiten Themen wie Computertechnik, Corel Draw, aber auch die Bearbeitung von Effekten oder die Nachvertonung.

Das Wachstum unserer User Group verdanken wir dem Fundament konkreter Hilfestellung.

Für den BDFA konnten wir bereits 10 neue Mitglieder gewinnen!

Auf diesen DAFF haben wir wieder ein kleines Team gebildet und Sequenzen für einen Kurzfilm gedreht. Sie sahen das Ergebnis gestern um 13 Uhr, unmittelbar nach dem letzten Festival-Film! Sie waren sicher auch beeindruckt, von dem was heute digital machbar ist! Möchten Sie mehr über uns wissen? Dann wenden Sie sich bitte an: Werner Rothenöder, Tel. 07334/5981



Ohne Musik wird selbst ein Thriller zum Schlafmittel!

Ein guter Film kann auf gute Musik nicht verzichten. Ob ein Hitchcock-Klassiker oder Mercedes-Spot, erst die Musik verleiht den Szenen Ihren unverwechselbaren Charakter.

Seit über zehn Jahren freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit namhaften Anwendern wie ARD, Mercedes Benz, Deutsche Bahn AG, um nur einige zu nennen.

Wenn auch Sie Interesse am gemafreien blue valley Filmmusikarchiv haben, senden wir Ihnen gerne eine kostenlose Demo-CD und Informationsmaterial zu.



FILM MUSIK
Kirchditmolder Straße 22
34131 Kassel
Fon 0561.93 79 40
Fax 0561.93 79 4-20

Ja, senden Sie mir mehr über das blue valley Filmmusikarchiv:

Ich nutze Filmmusik ausschließlich privat

Name:

Ich nutze Filmmusik gewerblich

Straße

Ich bin bereits blue valley-Kunde

PLZ, Ort

REMOTE CUT 2000

Videoschnitt aus dem Handgelenk!

Einfach, komfortabel, echt stark:
der Remote Cut 2000 von Hama.
Einmal angeschlossen, immer
leicht zu bedienen!



- Einfachster Anschluß des Basisgerätes – automatische Zuspielererkennung.
- Schnitt, Effekte und Titelgestaltung über Infrarot-Fernbedienung.
- Mit eindeutigen Funktionssymbolen und deutschsprachiger Menüführung.
- Exakter Timecode-Schnitt, Cut-in/Cut-out-Programmierung für bis zu 8 Szenen, Effektblende und, und, und...

Hama, Postfach 80, D-86651 Monheim

hama®

Perfekte Vertonung für klangvolle Filme

Die passende Musikuntermalung bringt Stimmungen und Emotionen Ihres Films optimal zum Ausdruck. Durch die richtigen Klänge und Melodien entfaltet sich erst die ganze Magie der Bilder. In unserem CD-Archiv finden Sie tausendund-eine Aufnahmen, die Ihrem Video den Zauber einer perfekten Vertonung verleihen. Welches Thema Sie auch akustisch illustrieren möchten – mit unserer unerschöpflichen Titelauswahl treffen Sie garantiert den richtigen Ton. Fordern Sie kostenlos einen Katalog mit Beschreibung von Stilrichtungen, Instrumentierung und Verwendungszweck an.



HAPPY RECORDS
GOLDEN RING RECORDS
MUSIC LIBRARY
Oeder Weg 26 · 60318 Frankfurt/M
☎ 0 69/ 59 03 19 · Fax 0 69/59 01 29

Der DUFTFLACON.

Die Discount Parfümerie

Weltberühmte
Düfte zu tollen
Discountpreisen

 **heilemann**
Mode Leder & Düfte
Fronackerstr. 4 • 71332 Waiblingen
• Tel. 07151-54851 •
langer Samstag bis 16 Uhr

ZUM
klick
GIBT'S UNS!

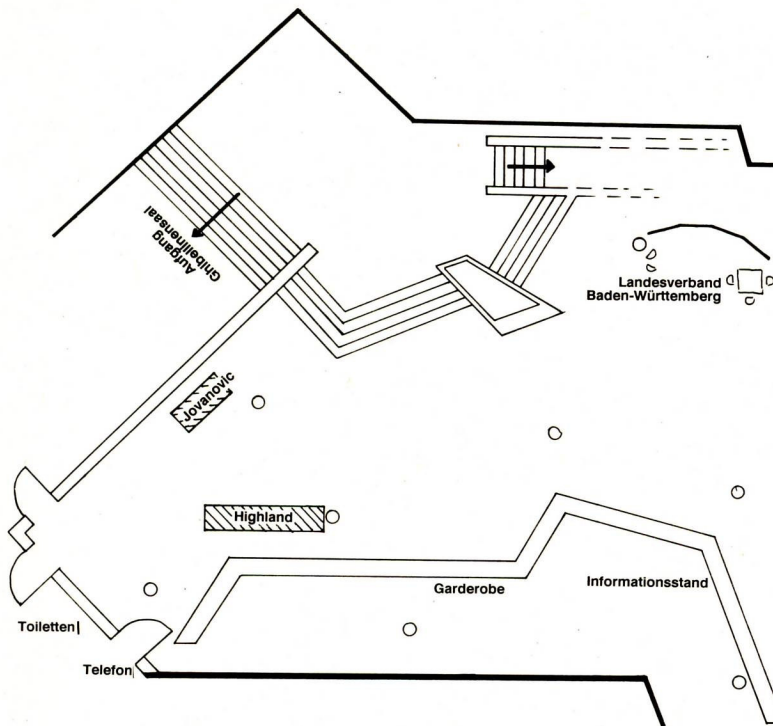
FOTO
SAUR

Lange Straße 63
71332 Waiblingen

... contactfreudig
mit Contactlinsen!

optik jaudes

Backnang Winnenden Waiblingen Beutelsbach



Ausstellungs-Verzeichnis

DDD - Digital Devices Development GmbH
81927 München
nonlineares Schnittsystem ProMotion

Film-Videotechnik Zittinger GmbH
71640 Ludwigsburg
COMO Videobearbeitungssysteme für analogen und digitalen Videoschnitt
ControlX, VideoX2, COMotion dpr

Gebühr Synchrongeräte GmbH
90246 Nürnberg
Ton-Synchrongeräte für Film und Video

GSE General Systems Electronics GmbH
55246 Mainz
analoge Videonachbearbeitung,
MPE-200SX Studio-Set, Video-Mouse

Highland Musikarchiv
34128 Kassel
gemafreie Musik zur Nachvertonung

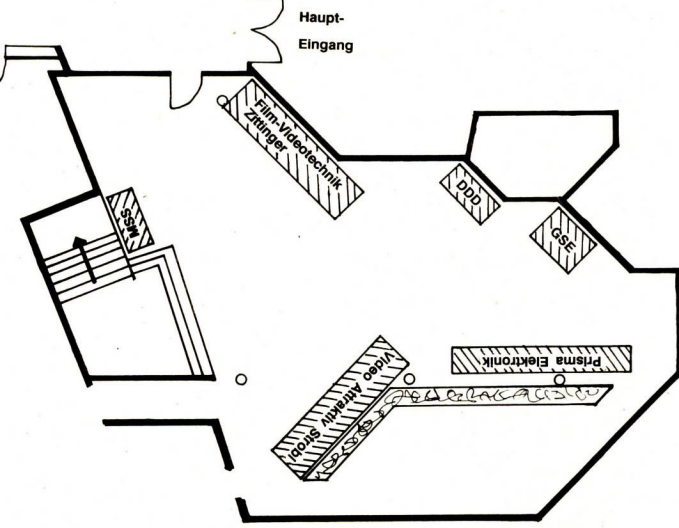
Dragan Jovanovic
49626 Dalum
Film - Foto - Ton - Video

MSS - Medien System Service
73274 Notzingen
Videobearbeitungssysteme "JVC-Schnittplatz",
„Fast Video Machine mit DPR“, DVC-Camcorder von JVC

Prisma Elektronik GmbH
71332 Waiblingen
DraCo Schnittsystem, CAVIN Schnittsystem,
miroVIDEO DC20, Amiga Hollywood-System

RITTER Film - Videotechnik GmbH
68163 Mannheim
Beaulieu Filmgeräte, Ritter-Stativ

Video-Attraktiv-Strobl
82275 Emmering
Camcorder-Modifikationen, Mehrmaschinen-Schnittplätze, DVC, Steadicam, Video-Zubehör



Werter DAFF-Besucher,
genießen Sie unsere exzellente
Küche in stimmungsvoller
Atmosphäre.

Ihre Familie
Günther und Erdmuthe Butz
An der Talau 4
71334 Waiblingen
Tel: 0 7151 / 2 10 78

Folgende Filme werden zur UNICA weitergemeldet**Handy**

von Peter und Veronique Hoch

Die Scheinheiligen

von Sven Nagel

...vom Handschuh, der seine Schublade suchte...

von Horst Orlich

Wer singt leise in den Zweigen

von Hagen Wiel

Die DAFF-Zeitung wünscht den UNICA-Teilnehmern viel Erfolg!

Wir sagen Dank an unsere Sponsoren und Förderer!

Ministerium für Familie, Frauen, Weiterbildung
und Kunst, Baden-Württemberg

Amt für Kultur und Sport der
Stadt Waiblingen

Busak & Shamban, Stuttgart

Fast Multimedia AG, München

Fett, Schorndorf-Miedelsbach

Heimatverein, Waiblingen

JUDO-Wasseraufbereitung, Winnenden

Kodak, Stuttgart

Fam. Menzer, Winnenden

Mercedes Benz AG, Stuttgart

Remstalkellerei, Weinstadt-Beutelsbach

Stadlmayer Werbung, Kirchheim-Teck

Herrn Veit Utz Bross, Waiblingen

Video-Attraktiv-Strobl, Emmering und Berlin

Volksbank, Waiblingen

Waiblinger Kreiszeitung

Weinstädte, Großheppach

Den Inserenten in der DAFF-Zeitung

Folgende DAFF-Preise gingen an:

BDFA-Filmpreis

Der allerletzte Knall

von JVA-Filmgruppe - Helmut Savini

Man gönnt sich ja sonst nichts

von Egbert Schmitt

Die Scheinheiligen

von Sven Nagel

Steinbergs Marmor

von Klaus Biener

Heartbreakers - Flirten leicht gemacht

von Stephan Lenzen und Thomas Manglitz

...vom Handschuh, der seine Schublade suchte...

von Horst Orlich

Es muß wohl ein Garten Eden sein

von Uwe Müller

Sonderpreis der Stadt Waiblingen

Einsamkeit

von Horst Brücker

Sonderpreis „FANTEX“

Schornstein Suse oder die fünfte Jahreszeit

von Giovanni Grün

Publikumspreis

Heartbreakers - Flirten leicht gemacht

von Stephan Lenzen und Thomas Manglitz

Den Preisträgern herzlichen Glückwunsch
Ihre DAFF-Zeitung

Filmabtastung

- Super-8, Normal-8, 9,5 mm, 16 mm
- auf VHS, S-VHS, Video 8, Hi8.
- mit Farbkorrektur
- mit Lichtkorrektur
- automatische Absenkung bei Duoplay vertonten Filmen

Normenwandlung

- PAL - NTSC - SECAM -

Videokopierung

- mit TBC und Rauschunterdrückung für optimale Bildqualität

Wir führen:

- EIKI - FAST - Sennheiser - Alpermann & Velte - Sachtler - Hama - Rowie - Kaiser - Reflecta - Highland - Selected Sound - Osram - Varta



Fett, Lenaustr. 3, 73614 Schorndorf-Miedelsbach
Tel. 07181/92 96 66, FAX 07181/92 96 67



schneiden

PC

| | |
|----------------------|--------|
| Como ControlXpro | 998.- |
| Como VideoX | 1949.- |
| Miro DC20 | 1298.- |
| Fast Moviemachine II | 998.- |
| Pegasus Videokarte | 1198.- |
| Video-Kreuzschiene | 398.- |

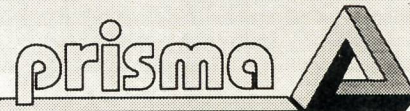
titeln

DraCo

| | |
|----------------|--------|
| DraCo 060 | 5999.- |
| V-Lab Motion | 1998.- |
| Y-UV Modul | 998.- |
| Toccata | 598.- |
| Idek 43cm(17") | 1499.- |
| u. v. m. | |

animieren

Besuchen Sie uns !
auf 156m² alles für Computer u. Video



PRISMA Elektronik GmbH
71332 Waiblingen
Fronackerstr. 24
Tel: 07151/18660
Fax: 07151/562283



WELLA

Manche mögen's heiß!

Sie auch?
Dann denken Sie rechtzeitig an Ihr Haar!

Lassen Sie sich von uns Ihr individuelles Haarpflegeprogramm zusammenstellen.

Damit Sie auch im Urlaub mit Ihren Haaren glänzen können.

Damen - Herren - Salon
Kurt Müller
Hanseatenstr. 12 a
71640 Ludwigsburg-Ossweil
Tel. 071 41 / 8621 28

Compucon = Video meets PC

im Großraum München/Augsburg



- Produkte ständig für Sie vorführbereit
- von VHS bis Betacam
- vom analogen Schnitt bis zum digitalen professionellen Hard - Disk - Recording in Spitzenqualität
- persönliche Beratung - auch nach dem Kauf

Compucon Deutschland GmbH Kreisstr. 28
85232 Eisolzried bei Dachau Tel: 08131/56840 Fax: 568450

Partner
von:

FAST
THE ART OF DIGITAL VIDEO

CO
MO

SANYO
multi media Partner

Ulead
Systems

hama
MediaMania



Druckerei Seybold

Sandwiesenstr. 11/1 · 71334 Waiblingen-Beinstein

Tel. 071 51/34609 · Fax 071 51/35770

NEUE IDEEN • NEUE CHANCEN NEUE PERSPEKTIVEN

Liebe Leserinnen und Leser,

„Nobody is perfect“. Wie wahr. Das gilt gerade beim Filmen, denn wie oft ärgert man sich beim Betrachten der Ergebnisse seiner Spontanität:

Hier ist eine Einstellung verwackelt, dort der Zoom überstrapaziert oder eine gefürchtete versehentliche Bodenaufnahme passiert. Ganz zu schweigen vom guten Ton, bei dem alles drauf ist, nur nicht das, was man wollte. Doch diese Fehler kann man vermeiden. Wie, das steht 4 mal im Jahr in „objektiv“. Alles über das unbegrenzte Vergnügen an laufenden Bildern. Und nur im Abonnement. Sichern Sie sich diesen Leitfaden noch heute und senden Sie nebenstehende Postkarte ausgefüllt zurück.

Denn nur mit „objektiv“ macht Filmen in Super 8 und Video richtig Spaß!

Verlag B. Kämmer, Postfach 90 11 19,



AKTUELL • PRAXISNAH • IMMER AM ZEITGESCHEHEN

BESTELLUNG 1996

objektiv

Ja, ich bestelle die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift „objektiv“ – das Magazin für Film und Video“ bis auf Widerruf. Jahresabonnement zur Zeit 48,- DM (Ausland 56,- DM). Die nächste Ausgabe erhalte ich zusammen mit einer Jahresrechnung zugesandt.

Vor- und Zuname/Firma

Beruf/Sparte

Straße, Hausnummer

Länderkennz., PLZ, Ort

Datum Unterschrift

Das Abonnement kann von mir (uns) innerhalb von zwei Wochen nach Bestellung schriftlich (Datum des Poststempels ist maßgebend) gegenüber dem Verlag B. Kämmer, Postfach 90 11 19, D-81511 München, widerrufen werden. Zur Kenntnis genommen:

Datum Unterschrift

(Bitte zweimal unterschreiben)

objektiv

**Das Magazin für
Film und Video**

4 mal im

Jahr kompakte

Information, auf

die Sie nicht ver-

zichten sollten.

gemafrei

Highland Musikarchiv

auf der DAFF '96

neue CD
soeben erschienen:

"Silent Moves"

hier und jetzt zum Messesonderpreis DM 45,-

Sonderpreis für
alle anderen
Highland-CDs
je DM 50,-

Highland
Musikarchiv

Wolfhager Straße 300
34128 Kassel
Telefon: 0561/9 88 25 91
Telefax: 0561/88 42 07

10 weitere CDs im Programm!

ProMotion

Das nonlineare digitale Schnittsystem
für den anspruchsvollen Amateur.
Profiqualität zu Amateurpreisen



DIGITAL DEVICES DEVELOPMENT GMBH
Freischützstraße 94, 81927 München
Telefon 0 89 - 957 24 00, Telefax 0 89 - 929 61 89



FRISUREN
ATELIER
Sieglinde Renardy



Seestraße 12
71638 Ludwigsburg
Tel.: 07141/92 13 27



Das komplette Videostudio in Ihrem PC: **ControlX / VIDEOX2**
COMotion dpr Profi - S - Videoqualität von der Festplatte
Wir führen das komplette **COMO - Programm** und vieles mehr...
FILM - VIDEOTECHNIK ZITTINGER Mauserstr.13 Gewerbepark
71640 Ludwigsburg Tel. 07141 / 2 92 000 FAX 85 00 22



Berola

FILM & VIDEO
Produktion und Kopierwerk

BEROLA FILM GMBH
Schlachthofstr. 11
D-91301 Forchheim
Tel. 0049 (0) 9191/7222-0
Fax. 0049 (0) 9191/7222-90

● 16 mm, S8, N8 FILME u. DIAS auf VIDEO mittels T.L.S.

Die T.L.S.-Qualität ist vergleichbar mit einer Leinwand-Projektion

● Video-Einzel-, Mengen- und Industriekopien

BILDVERBESSERUNG durch HQ-Digital-Kopierverfahren
(kein sichtbarer Generationsverlust)

● Digitale Normenwandlung (PAL, NTSC, SECAM)

● Videoschnitt mit 3D-DVE (1 Zoll, Beta, M II, U-matic, S-VHS, VHS)

● FAZ-Rückkopierung (Video auf Film)

● Film-Kopien, -Pflege, -Magnettonbespurgung

Bitte fordern Sie Prospektmaterial "C" an.

TLS BEROLA®
Turbo-Light-Scanning

BDFA 2000 - Weg vom Unprofessionellen - hin zum Nichtkommerziellen ! ?

Haben Sie das nicht auch schon so erlebt? Da haben Sie lange, vielleicht schon jahrelang über etwas hinweglesen, ohne sich aber über den tieferen Sinn eigentlich klar geworden zu sein? Dem Schreiber dieser Zeilen erging es z.B. seit fast über einem Jahrzehnt so mit dem allseits geschätzten "Dortmunder Filmtag des nichtkommerziellen Films". Viele Male, so z.B. im BDFA-REPORT von FILM+VIDEO, gelesen, die Worte zum Teil auch selbst in die Schreibmaschine eingetippt, ohne aber den wahren Sinn zu erfassen - und dann auf einmal macht es "Klick"?! Die Westfalen nennen ihre Veranstaltung "Filmtag des nichtkommerziellen Films" - und nicht etwa "Tag des nichtprofessionellen Films" oder "Tag des Amateurfilms". Und dies, obwohl unser Dachverband und seine Gliederungen - bislang - ja eigentlich nur die Ausdrücke "Amateurfilm" bzw. "nichtprofessionell" verwenden (sieht man einmal von den Bayern ab, die sich seit Herbst 1993 schlicht "Landesverband Film + Video Bayern e.V." nennen und noch einigen anderen - zu wenigen - "Film- und Video-Clubs", "-Kreisen", "-Teams" u.ä. im BDFA).

Gehen wir doch einmal ganz methodisch vor: Laut Duden-Fremdwörterbuch (Ausgabe 1990) ist ein "Amateur" u.a. "jemand, der eine bestimmte Tätigkeit nur aus Liebhaberei, nicht berufsmäßig betreibt" - insoweit richtig und korrekt erkannt, Herr Duden bzw. geschätzte Nachfolger! Weiter geht's - freilich nun nicht mehr so angenehm für uns "Film- und Video-Amateure". Im gleichen o.g. Werk wird - als weitere Bezeichnung - der Amateur auch "Nichtfachmann" genannt,

"professionell" dagegen u.a. als "fachmännisch, von Fachleuten zu benutzen" aufgelistet. Rund 200 Seiten vorher ist "Kommerz" als "wirtschaftliches, auf Gewinn bedachtes Interesse", "Kommerzialisierung" gar "nur auf die Erzielung eines möglichst großen Gewinns ausgerichtetes, wirtschaftliches Handeln" definiert und "kommerziell" u.a. als "Geschäftsinteressen wahrnehmend, auf Gewinn bedacht".

Soweit die hochoffizielle Sprachwissenschaft. Das "gemeine Volk", also wir alle, sehen jedoch in diesen Bezeichnungen - Sprache ist ja etwas überaus Lebendiges, sich mit der Zeit stets Änderndes! - zwischenzeitlich z.T. ganz, ganz anderes, und leider für uns BDFA-Mitglieder Negatives! Als Beispiel zwei immer wieder so oder so ähnlich formulierte Boulevard-Zeitungs-Schlagzeilen. "Die Räuber gingen professionell vor!" bzw. "Die Einbrecher waren offensichtlich Amateure!" Also "Amateur" hat einen negativen Beigeschmack - stümperhaft, "Möchtegern", Anfänger etc. etc. - während "professionell" genau als das Gegenteil davon, nämlich als positiv angesehen wird. (Eine interessante Umkehrung dieses eben Geschriebenen gilt allerdings beim deutschen Berufs-Kino-Berufsbildungs-Film. Der - er wird sich wohl so bezeichnen - "Profi" Wim Wenders z.B. findet in der breiten Öffentlichkeit die Anerkennung, die seinen Leinwandleistungen vollauf entspricht, nämlich so gut wie keine! Schade nur, daß den Lebensunterhalt solcher "Wünstler" - "Kunst kommt von Können und Wunst von Wollen", so unser aller BDFA-Freund Prof. Dr. Reinhard Breit aus Pullach bei München! - der ohnehin schon arg gebeutelte bundesrepublikani-

schen Steuerzahler über die staatliche Filmförderung zwangsfinanzieren muß. Das jedoch ist eine ganz andere und sehr, sehr traurige Geschichte).

Aber zurück zum Ausgangspunkt, zum - veränderten - deutschen Sprachgefühl, "Kommerz" hat - zu Recht oder zu Unrecht und im Gegensatz zu Dudens Erläuterungen - zwischenzeitlich einen zuweilen recht negativen Akzent ("geldgeil", "ausbeuterisch" usw.) bekommen, analog davon ist das Wort "nichtkommerziell" positiv im Sprachverständnis besetzt. Und genau hier hat man offensichtlich vor über einem Jahrzehnt in Dortmund - bewußt oder unbewußt - eingehakt. Kommerzielle Filme, nun ja, das sind die Streifen, die, häufig unter Umgehung von künstlerischen Gesichtspunkten, einfach dazu und so gemacht sind, daß sie ihren Finanziers Geld einbringen - auf welchem Niveau auch immer (wobei gegen das Kassemachen wirklich nichts zu sagen wäre - gegen niedrige Niveau-Latten schon eher!) Nichtkommerziell tätig dagegen sind die Autoren, die nicht aufs Pekuniäre schielen (müssen) und die deshalb - freilich bei Gott nicht immer, aber hoffentlich - bessere, gelungenerere Arbeiten abliefern. Und wohl deshalb hat man in der Kohlenpott-Metropole die Veranstaltung(en) "Filmtag des nichtkommerziellen Films" genannt!

„Es gibt keine 'Tanzsportamateure', keine 'Segelsportamateure', keine 'Schachamateure' - aber es gibt 'Filmamateure'... Kein Wunder, daß wir eher stiefmütterlich angesehen werden und keine rechte Lobby aufbauen können!“ (So Siegfried Zittinger/Ludwigsburg vor kurzem

in einem Schreiben an den Verfasser dieser Zeilen).

Über all' das sollte man wirklich (und nicht nur einmal, sondern immer und immer wieder!) in aller Ruhe nachdenken, und zwar in allen, tatsächlich allen Gliederungen unseres BDFA, in Clubs und Regionen und Landesverbänden bzw. -Gruppen, nämlich darüber, ob man nicht eines - hoffentlich nicht allzu fernen - Tages einmal das Wort "Amateur", das ja unüberlesbar in "Bund Deutscher Film- und Videoamateure e.V." steckt, abändert, weil es eben - in unserem Bereich völlig zu Unrecht, aber dennoch - halt einen arg negativen Beigeschmack hat. Im Gegensatz zu (siehe oben!) dem Ausdruck "nichtkommerziell".

Die Spitze unseres BDFA jedenfalls hatte bereits einmal öffentlich (und nicht etwa nur hinter verschlossenen Türen) darüber nachgedacht. BDFA-Präsident Dr. Eckart Stiehl ging am Schluß seines "Tätigkeits- und Erfahrungsberichts" anlässlich der Dachverbands-Mitgliederversammlung 1994 darauf ein. Der BDFA-Chef seinerzeit vor zwei Jahren in Hann. Münden wörtlich: "Ich erlaube mir einen Aspekt anzureißen, der mir sowohl für die Gewinnung neuer Mitglieder, mehr noch aber für die Gewinnung von Sponsoren für Veranstaltungen verschiedenster Art als nicht unwichtig, wenn nicht sogar als sehr wichtig erscheint. Ich meine den Begriff 'Amateur'; er ist an sich eine Auszeichnung, ist er doch mittlerweile sehr negativ belegt mit 'Dilettantismus'; an sich auch nichts Negatives vom Wort her, wohl aber mittlerweile vom Bedeutungsinhalt, den man ihm landläufig zuweist!" Der BDFA-Präsident zitierte dann aus einem Schreiben des um finanzielle Unterstützung der jetzt genau vor zwei Jahren in Landshut stattgefundenen DAFF '94 angegangenen Bayerischen Staatsministeri-

ums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, das - so wörtlich - lakonisch erklärte: "Amateurveranstaltungen können nicht bezuschußt werden!" Stiehl vor dem Plenum der 1994er Dachverbands-Jahreshauptversammlung abschließend; "Niemand, schon gar nicht der Vorstand, möchte am Amateurstatus rütteln, denn wir sind Amateure, und dies mit Recht und mit Stolz. Dennoch müssen wir wohl für die Zukunft Überlegungen anstellen, wie wir das, was wir tun mit Namen und Begriffen belegen; damit verändert sich für unsere Gemeinschaft nichts, möglicherweise aber die Bewertung von außen, und das täte uns gut!"

Soweit die (leicht aktualisierten und geringfügig überarbeiteten) Gedanken des Unterzeichners im Frühjahr 1994, die dann Mitte des gleichen Jahres als „Editorial“ in unserer Verbandszeitschrift „Film&Video“ abgedruckt wurden.

Abschließende Frage: Was nun hat sich in den beiden Jahren diesbezüglich getan, verändert, bewegt? (Hoffentlich nicht abschließende) Antwort: Bislang nichts - in Worten: **Nichts !**

Schade - meint dazu hoffentlich nicht nur

Ihr
Peter Skodawessely

Die „DAFF-Zeitung“ ist eine unabhängige Festivalzeitung zu den 54. Deutschen Amateur Film- und Videofestspielen im Bürgerzentrum in Waiblingen. Für den Inhalt zeichnen die einzelnen Autoren verantwortlich. Die veröffentlichten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Verantwortlichen des BDFA, des LVBW bzw. der ARGE „DAFF'96“ dar. Die DAFF-Zeitung wurde als Manuskript gedruckt.

Druck: H. Seybold, Waiblingen-Beinstein, Sandwiesenstr. 11/1

33 Jahre „göppinger film+video amateure“

Angefangen hat's in Nebenräumen von Gasthäusern, damals natürlich noch ohne „Video“ im Vereinsnamen. Dies kam 1987 hinzu. Vor 25 Jahren konnten die „göppinger filmamateure“ einen Clubraum, sogar mit Vorführkabine, im Haus der Jugend mit Hilfe der Stadt Göppingen bekommen. Jetzt wurde so richtig losgelegt mit der Filmerei. Gerhard Spieth - seit 1985 1. Vorsitzender - erreichte einen Preis um den anderen, auch international, darunter vier „Goldene Bildfenster“. Auch der Club war auf Landeswettbewerben mehrmals erfolgreichster Club. Alles war schön und gut, bis... es wurde halt eng im „Haus der Jugend“. Wir suchten, eigentlich schon eine Weile, und fanden die Gelegenheit einen Kellerraum in der Kreisbildstelle zu bekommen. In 5-monatiger Bauzeit haben unsere freiwilligen Helfer den ehemaligen Kartoffelkeller zu einem modernen, gemütlichen Clubraum gemacht. Eine Trennwand wurde eingebaut, so daß ein Filmvorführ- und Technikraum entstanden. Außer eigenem Gerätepark haben wir Zugriff auf die Geräte der Kreisbildstelle und anderen Medien. Nicht zuletzt suchten und fanden wir noch Platz für eine „Küchenecke“, die sich gleich zur Einweihungsfeier im März 1995 sehr bewährte. Na ja, ist doch gut, oder fehlt noch was? Eigentlich hätten wir jetzt für neue Mitglieder genügend Platz! Unsere Clubabende finden jeden 2. + 4. Freitagabend d.M. statt. Zwischendurch treffen sich Mitglieder auch zur Geselligkeit. Weitere Infos gerne unter Tel. 07163/8844 oder 07161/78898.

heinz heilemann

PÖTTER Synchrongeräte

Live- und Nachvertonung Film + Video

Kassetten-Recorder, Tonbandgerä-
te, Digitalrecorder, Umrü-
stung von Kundengeräten.

Timecodesteuerung für den
Profi und Amateur.

Beratung und Prospekte



PERFORMAT®

Otzberggring 39 · 64846 Groß-Zimmern
Tel.: 0 60 71/4 88 03 FAX: 0 60 71/4 15 83

PERFOREX

Perfobänder

ein gutes
Gelingen der
DAFF 96
Wünscht:



DRUCK  CHEMIE

WIESENSTRASSE 10, D-72119 AMMERBUCH-ALTINGEN
TEL (07032) 9765-0, FAX (07032) 9765-24/36

Ihr Lieferant für

FAST & Multimedia

liefert Ihnen neben der Hardware auch das nötige Knowhow:

- ▶ **Workshop VideoMachine "Basis"**
Problembeseitigung bei der Installation, optimales Editieren, Timeline-Umgang, Effekt-, Titel-, Grafik-, Ton-Einbindung. DM 198,- 7.6./23.8./13.9. '96
- ▶ **Workshop VM "Spezialitäten"**
Aufbauseminar: Komplexe Effekte mit dem DVE-Editor. Frame-Grabber, Grafik-, Keying-, Nachvertonungs-, Titel-Spezialitäten. DM 298,- 5.7./4.10./6.12. '96
- ▶ **Workshop VM "DPR"**
Optimal Komprimieren, richtig Loggen, Trimm-Editor, Animationen, Audio und WAV. Continuous-Recording, Zeitlupen DM 298,- 19.7./18.10. '96
- ▶ **Spezial-Kurs "Nachvertonung"**
Intensiv-Seminar zum Ton. DM 198,- 6.9./29.11. '96
- ▶ **Spezial-Kurs "DVE-Editor"**
Perfekter Umgang mit dem Effekt-Editor. DM 198,- 21.6. '96
- ▶ **Spezial-Kurs "Grafik-Bearbeitung"**
Perfekte Photo- und Grafikbearbeitung DM 198,- 19.7. '96
- ▶ **"VM und Digitale Videogeräte"**
Wie gut funktioniert digitales Video in Verbindung mit VM und VM-DPR? Welche Qualitäten sind erreichbar? Was ist zu beachten? Praktische Erprobung. DM 198,-, Wird bei Kauf angerechnet. Sa. 17.8. '96 10.00-17.00 Uhr
- ▶ **"Nachvertonung mit der VM"**
Broschüre mit einer Zusammenstellung und Beschreibung aller VM-Nachvertonungs-Möglichkeiten. DM 49,- incl. Vers.
- ▶ **Lern-CD-ROM "VideoMachine"**
In Vorbereitung: Interaktive CD-ROM mit den Inhalten "Basis" und "Spezialitäten".
- ▶ **VM UserGroup Schwarzwald Baar**
1xpro Monat. Wir stellen den Kontakt her!



Unser Schulungsort Bad Dür rheim bietet sich geradezu an, einen Kurz-Urlaub mit dem Seminar zu verbinden. Wir liegen verkehrsgünstig, nur ca. 3 Kilometer von der Autobahn Stuttgart-Bodensee entfernt. Bitte fordern Sie weitere Infos an!

FUNKDÄUBILE

78073 Bad Dür rheim, Schwenninger Str.28, Telefon 0 77 26/920 40
78549 Spaichingen, Hauptstraße 130/132, Telefon 0 74 24/94 94 0

TALENTE ANS MIKROFON!



SchoWo '96

RMB-Radio sucht Gesangtalente für einen Nachwuchswettbewerb

Das könnt Ihr gewinnen:

CD-Produktion mit 500 CD's (Single) im Musikstudio **B14** im Wert von DM 6.000,- und weitere Geldpreise. Voraussetzung für die Teilnahme am Finale am 13. Juli '96 auf der **SchoWo**-Bühne in Schorndorf ist eine Qualifizierung über eine nicht öffentliche Vorentscheidung. Am 29.6.96 findet dann eine öffentliche Vorentscheidung auf dem Altstadtfest in Waiblingen und dem Marktplatzfest in Ludwigsburg statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldeschluß: 31. Mai '96

Bewerbungsunterlagen gib'ts bei RMB-Radio
Anton-Schmidt-Straße 36 · Waiblingen
Telefon 0 71 51 / 9 59 66-0

Ja, ich wünsche weitere Infos

Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Backnang 101,8

Schorndorf 104,6

Waiblingen 104,9

Ludwigsburg 103,9



Da ist Musike drin...

Eine Betrachtung von Manfred Heinrich

Ich hatte mir schon lange vorgenommen, über Musik im Amateurfilm zu schreiben. Notizen waren haufenweise vorhanden, jedes Jahr kommen neue Erfahrungen, Erkenntnisse und Erlebnisse hinzu. Nach allem, was zu diesem Thema so zu hören und zu lesen ist, wollte ich schon mal etwas kritisch meine Meinung loswerden: Ein Juror äußert sich bei einem Bundeswettbewerb (wörtlich) „...und überhaupt, ich mag keine Musik!“ Ich warte auf den Juryleiter, der nun sagen müßte „bei diesem Film scheiden Sie aus!“ Der Juryleiter lächelt nur nachsichtig, denkt vielleicht „wie gut, daß ich so einen hab“ oder milder „dann wird die Musik schon nicht überbewertet“. Vielleicht, und das ist am wahrscheinlichsten, denkt er gar nichts. Bei einer anderen Veranstaltung äußert sich einer laut zur Musik von Händel. In dem Film erklang Musik von Haydn. Niemand widerspricht. Und da lief ein Film über einen Kindergarten für behinderte Kinder. Als Titelmusik wurde gewählt die instrumentale Einleitung zu einem Schlager „Ich hab' 'ne Überdosis Glück in meinem Kopf...“ Warum fand nur ich das so peinlich? Wann wird zur Musik im Amateurfilm überhaupt etwas bemerkt, außer, daß sie zu laut, oder zu dominant ist.

Da gibt es in Filmgesprächen die blödsinnige Frage, ob die Musik „richtig“ ausgewählt und eingesetzt wurde. Was heißt richtig? Hat das Publikum den Film, die Filmmusik genossen, fühlte sich der Zuschauer durch die Musik in die Bilder hineingetragen, aufgewühlt, erheitert, beschwingt, gerührt? Muß die Frage so lauten? Überflüssig. Wenn die Musik als Teil des Films gewirkt (im Sinne von Wirkung) hat, wird das wenigstens unterschwellig empfunden. Manchmal gibt es jemand, der äußert sich beeindruckt. Aber wie will der Filmemacher, der die Musik mag,

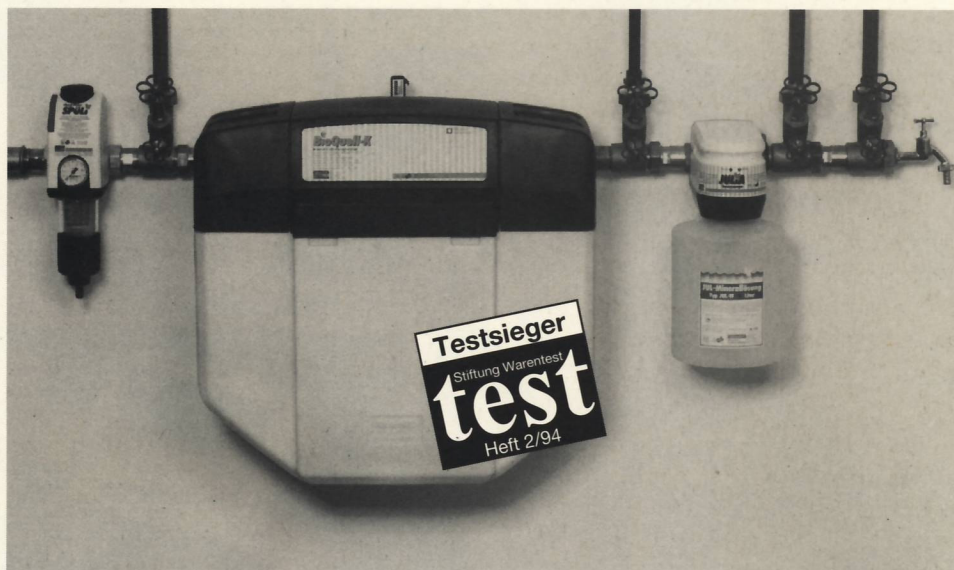
der sie im Film gern hört, sein Publikum dazu bringen, daß es „gefälligst hinzuhören“ hat? Erforderlich ist es, daß der Autor die Sache beherrscht. Und wenn seine Kenntnisse nicht ausreichen? Beratung? Lohnt sich das? Ist alles andere, was dem Film zur Wirkung verhelfen kann, nicht wichtiger? Die Entscheidung darüber ist das Einzige was zu erkennen ansteht. Das gequälte und verkrampfte Suchen führt selten zu Klängen, durch die das Mitgehen des Publikums erreicht wird. Ich höre: „ein bißchen Satie an Anfang und am Ende...“ Wie schön. Er erkannte Satie, ein Juror! Musik, die einfach da ist, wenn man an einem Film arbeitet, ist die wirkungsvollste, weil sie etwas mit Empfindung zu tun hat. Nur dann erscheint sie auch wichtig, ja notwendig. Kann ich den Zuschauer empfindlich machen? Schließlich besteht mein Publikum nicht nur aus Musikliebhabern und -kennern.

Aber wird es auch erkannt, welche unendliche Mühe sich der Filmer machte, ein leichtes, romantisches sinfonisches Werk zu finden, mit einem Thema für beherrschendes Solohorn, das sich deutlich herauschält, wenn die Sequenz mit dem Jagdschloß erscheint? Komm so etwas „rüber“? Und dann kommt da jemand in der Pause auf mich zu: „...und wie Sie da das Hornthema aus dem Allegro...“ Glücksgefühl. Einer hat es bemerkt. Nein, aufdringlich war es nicht. Das Thema kam nicht wieder, kein Leitmotiv wie bei Wagner. Da hören es die meisten ja auch nicht. Musikthema zur Filmsequenz, nur für's Gemüt, ohne O-Ton und Kommentar. Suchen. Ausprobieren. Doch beraten lassen? Warum nicht. Aber da gibt es schon ganz schlimme Sachen: „Fernberatung“! Dann schon lieber so: Da spricht mich jemand nach der Filmvorführung an. „So etwas such ich schon lange für meinen

Film, der ist auch...“ Zwei Tage später schicke ich eine Kasette weg. (M.H.)



JUDO-Geräte schützen Ihre wertvolle Hausinstallation vor Lochfraß, Kalk und Korrosion



Das kombinierte JUDO-Verfahren mit der Filtration, Teilenthärtung und nachfolgender Dosierung stellt bei hartem Wasser den optimalen Schutz gegen Steinbildung und Korrosion dar.

Der **JUDO-PROFI-PLUS-Rückspül-Schutzfilter** zum Ausfiltern von Verunreinigungen aus dem Rohrleitungsnetz wird unmittelbar nach dem Wasserzähler eingebaut. Er sorgt dafür, daß keine Verunreinigungen in die Hauswasserinstallation gelangen. Der JUDO-PROFI-PLUS ist sehr sparsam im Betrieb, besonders wartungsfreundlich und kann im »Handumdrehen« gereinigt werden.

Der **BioQuell-K Enthärter** reduziert die Wasserhärte auf den Idealwert von 8°dH (Härtebereich 2). Als Doppelaggregat arbeitet er besonders wirtschaftlich, liefert kontinuierlich härtegeregeltes Wasser und schont die Umwelt, da er durch seine angepaßte Kapazität bis zu 80 % weniger Salz benötigt als herkömmliche Enthärtungsanlagen mit zu großer Reservekapazität. Zusätzlich wird der Verbrauch an Wasch- und Putzmitteln erheblich reduziert.

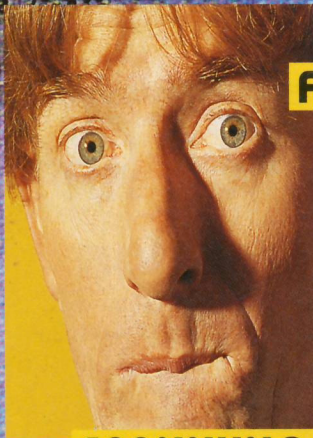
Die **JULIA-Dosierpumpe** schützt sicher vor Korrosionsschäden und unerwünschten Kalkablagerungen. Durch die impulsgenaue Dosierung der JUL-Minerallösung ist es möglich, die Voraussetzung zum Aufbau einer sogenannten Kalk-Rost-Phosphat-Schutzschicht zu schaffen und damit das Rohrnetz zu schützen. Auch bei Wasserleitungsrohren, die bereits korrodiert sind, ist diese Schutzschichtbildung möglich.

JUDO®
Wasser-
Aufbereitung

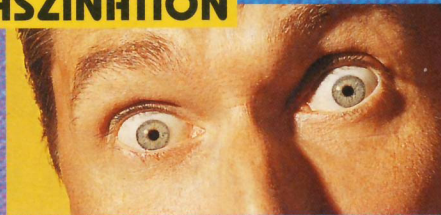
JUDO
Wasseraufbereitung GmbH
Postfach 380
D-71351 Winnenden
Tel. (071 95) 692-0
Fax: (071 95) 6921 10

VIDEO MACHINE

...MACHT EINDRUCK.



FASZINATION



SPANNUNG

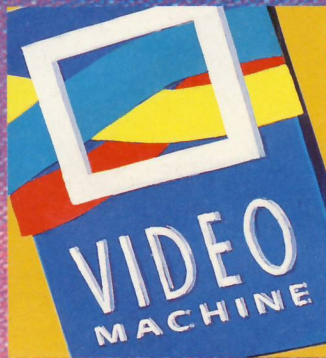
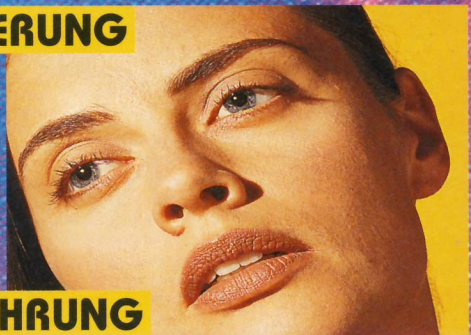


SPASS



BEGEISTERUNG

RÜHRUNG



Optional: Video von der Festplatte mit dem Digital Player/Recorder.

Gute Videos leben von professionellen Effekten. Von brillanten Grafiken. Von gestochen scharfen Titeln. Das ist nur möglich mit teurer Studioteknik? Keineswegs! Schon Ihr nächster Videofilm kann Profi-Maßstäben gerecht werden. Denn Video Machine lite von FAST macht Profi-Technik erschwinglich. Endlich haben Sie die Freiheit, all Ihre Filmideen Wirklichkeit werden zu lassen. Videoeffekte, Titel und Grafiken – alles inklusive. Ob für die Firmen- und Produktpräsentation, den ambitionierten Hobbyfilm oder die private Erinnerung – Video Machine eröffnet Ihnen die Möglichkeiten modernster Videotechnik. Arbeiten Sie wie ein Profi! Ihre Ideen haben es verdient.

Ich will mehr bewegen als Videobilder! Informieren Sie mich bitte über

- Video Machine und Video Machine lite
- Profi Optionen
- Digital Player/Recorder
- Wer zeigt mir live die wunderbare Welt der Video Machine?

Ausfüllen und abfaxen, oder ausschneiden und auf eine Postkarte kleben und ab damit an FAST Multimedia AG, Postfach 200 719, D-80007 München, Fax-Nr. 089/502 06-199.

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

DAFF

FAST
The Art of Digital Video.